

Teil 1 Der Ruf zum Gebet - Warum wir überwinden müssen Freitag abend

Einleitung: Seminar über Gebet, Titel des Seminars ist ein Gebet, gutes Gebet

Wir brauchen Ihn, um Gebet zu lernen. unsere Hilflosigkeit erkennen, Er selbst muss uns lehren!

2 wichtige Fragen zum Thema müssen geklärt werden, wenn wir im Gebet wachsen wollen:

Warum ? Und Wie?

Gott sehnt sich nach Gemeinschaft mit uns Am Anfang im Garten,

Mr 3:14 und er bestellte zwölf, auf daß sie bei ihm seien, und auf daß er sie aussende zu predigen

1Jo 1:3 was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habet. Und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohne Jesus Christus.

Hoh 7,11 Sein Verlangen ist nach mir

Wir entscheiden uns zu glauben, dass Ihm etwas an unserer Gemeinschaft liegt.

Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet! Die Segnungen Gottes kommen in unser Leben und in das Leben anderer durch unser Gebet, nicht die Barmherzigkeit Gottes allein.

Ein falsches Verständnis von der Allmacht Gottes blockiert viel Gläubige: was Gott will, das tut Er auch. Also warum dann überhaupt beten?

Ja aber nicht auf der Erde, wo zur Zeit noch der Teufel regiert. Gott braucht die Kooperation des Menschen:

Bsp Abraham ringt für Sodom und Gomora

Das größte Hindernis für unser Gebetsleben:

die Natur unseres Fleisches in Feindschaft gegen Menschen und Gott

Lust für das Böse und Unlust zum Guten

die Werke des Fleisches Gal 5

19 Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, welche sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinigkeit, Ausschweifung;

20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Ehrgeiz, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Mord;

21 Trunkenheit, Gelage und dergleichen, wovon ich euch voraussage, wie ich schon zuvor gesagt habe, daß die, welche solches tun, das Reich Gottes nicht ererben werden.

Rö 8:7 darum, weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft wider Gott ist; denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, sie kann es auch nicht.

Der Ruf zum täglichen Überwinden des Fleisches:

Gal 5,16 Wandelt im Geist und ihr werdet die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.

Gebet aus Verpflichtung, Entscheidung und nicht nach Lust und Laune!

Betet allezeit!

Unser großes Vorbild David:

Ps 22:26 Von dir handle mein Loblied in der großen Gemeinde; ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten!

Ps 56:13 Die Gelübde, die ich dir, o Gott, gelobt, liegen auf mir; ich will dir Dankopfer bezahlen!

Ps 61:8 9 Also will ich deinen Namen immerdar preisen, um meine Gelübde zu bezahlen Tag für Tag.

Auch wir:

Ps 50:14 Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde;

Heb 13:15 Durch ihn lasset uns nun Gott allezeit ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die «Frucht der Lippen», die seinen Namen bekennen!

Allezeit Dank sagen

Wir legen uns fest bzgl. der Gebote Gottes über 40 X in den Psalmen „Ich will“
großartiges Bsp Ps 119

falsche Gnade - Gottes Gnade

falsche Gnade ist der Ersatz für Opfer und Disziplin Bsp 2 Bibeschüler
die echte Gnade motiviert und befähigt zum Überwinden

Tit 2,

11 Denn es ist erschienen die Gnade Gottes, heilsam allen Menschen;

12 sie nimmt uns in Zucht, damit wir unter Verleugnung des ungöttlichen Wesens und der weltlichen Lüste vernünftig und gerecht und gottselig leben in der jetzigen Weltzeit,

13 in Erwartung der seligen Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unsres Retters Jesus Christus,

keine Leistung, eigene Anstrengung, sonst wäre das ja Gesetzlichkeit

Aber Gottes Wort fordert uns auf zu konkreten, regelmäßigen Handlungen.

5 Mo 6 Gesetz des Brandopfers

2 Dies ist das Gesetz vom Brandopfer: Das Brandopfer soll auf seiner Glut auf dem Altar die ganze Nacht bis zum Morgen verbleiben, daß das Feuer des Altars dadurch genährt werde.

3 Und der Priester soll ein leinenes Kleid anziehen und sein Fleisch in die leinenen Beinkleider hüllen und soll die Asche abheben, nachdem das Feuer auf dem Altar das Brandopfer verzehrt hat, und sie neben den Altar tun.

4 Dann lege er seine Kleider ab und ziehe andere Kleider an und schaffe die Asche hinaus vor das Lager an einen reinen Ort.

5 Aber das Feuer auf dem Altar soll auf demselben brennend erhalten werden; es soll nicht erlöschen; darum soll der Priester alle Morgen Holz darauf anzünden und das Brandopfer darauf zurichten und das Fett der Dankopfer darauf verbrennen.

6 Ein beständiges Feuer soll auf dem Altar brennen; es soll nie erlöschen!

Gebot, kein Vorschlag, Mit Anstrengung verbunden,

NT-Entsprechungen:

Rö 12:11 Im Fleiß lasset nicht nach, seid brennend im Geist, dienet dem Herrn!

Eph 5,18-19 werdet immer wieder voll Geistes, indem ihr...
WIR tun etwas, und als Antwort Gottes auf unser Tun hin gibt Er den Geist
Gott gibt dem Demütigen Gnade

„Aber ich habe keine Disziplin!“ Dann leg dir welche zu! Oder genauer gesagt: Trainiere dir welche an! Bsp. Zu schwache Rückenmuskulatur

Stimmt ausserdem gar nicht!

Bsp Pünktlichkeit auf der Arbeit Ja, aber da mein Mangel an Disziplin bei der Arbeit hätte ja auch Konsequenzen.

Und im geistlichen Leben? Wir müssen uns die Konsequenzen eines Geistlichen Lebens, das von Faulheit gekennzeichnet ist, vor Augen führen.

Gal 6

7 Irret euch nicht; Gott läßt seiner nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.

8 Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.

Bei einem Leben im Fleisch kann man keine tiefe Gemeinschaft mit dem Herrn haben. Gott kann nur im Geist erkannt werden. Deshalb sucht Er Anbeter, die Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Durch Hingabe an die Wahrheit, Gehorsam gegenüber der Wahrheit leben wir im Geist.

Durch den Geist die Handlungen des Leibes töten

Röm 8

12 So sind wir also, ihr Brüder, dem Fleische nicht schuldig, nach dem Fleische zu leben!

13 Denn wenn ihr nach dem Fleische lebet, so müßt ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Geschäfte des Leibes tötet, so werdet ihr leben.

Das bedeutet es, unser Kreuz auf uns zu nehmen, ohne Kreuz keine Nachfolge:

Lu 9:23 Er sprach aber zu allen: Will jemand mir nachkommen, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.

Lu 14:27 Und wer nicht sein Kreuz trägt und hinter mir her kommt, der kann nicht mein Jünger sein.

Ga 5:24 Welche aber Christus angehören, die haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden.

unsere Motivation aufbauen: Gott ist Belohner derer, die Ihn suchen Heb 11,6

Mt 6:6 Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließ deine Türe zu und bete zu deinem Vater im Verborgenen; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir vergelten öffentlich.

Teil 2 und Teil 3 Das Ziel des persönlichen Gebetes Sa vormittag

in Gottes Gegenwart kommen

Hebräerbrief über die Vorzüge des Neuen Bundes gegenüber dem alten: nur der Hohepriester einmal im Jahr, jetzt wir alle, zu jederzeit

Heb 10, 19

*19 Da wir nun, ihr Brüder, **kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit** haben zum Eingang in das Heiligtum,*

20 welchen er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang hindurch, das heißt, durch sein Fleisch,

21 und einen so großen Priester über das Haus Gottes haben,

*22 so lasset uns hinzutreten **mit wahrhaftigem Herzen**, in voller Glaubenszuversicht, **durch Besprengung der Herzen los vom bösen Gewissen** und gewaschen am Leibe mit reinem Wasser.*

23 Lasset uns festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken (denn er ist treu, der die Verheißung gegeben hat);

Eph 1,7 Erlösung durch Sein Blut Eph 2,13 nahe gebracht durch Sein Blut

Ps 63 schaue ich aus im Heiligtum um deine Herrlichkeit zu sehen

Bestimmung aller Menschen:

Apg 17:27 daß sie Gott suchen, ob sie ihn wohl tastend fühlen und finden möchten, obgleich er nicht fern ist von einem jeden von uns.

Gottes Gegenwart erleben Ps 27 Eines habe ich vom Herrn erbeten, danach trachte ich

Jak 4:8 Nahet euch Gott, und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reiniget die Herzen, ihr Wankelmütigen.

In Gottes Gegenwart finden wir alles, was wir zum Leben brauchen: die 3 Schätze im Heiligtum

Krug mit Manna

die Tafeln des Bundes

der Stab Aarons, der gegrünt hat

Ps 36,10 In Deinem Licht sehen wir das Licht

Unser Lebenslügen, auf wir unser Lebenshaus aufgebaut haben, erkennen wir nur im Licht Seiner Gegenwart. Joh 8,32 Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch freimachen.

Gott persönlich kennenlernen → Reife 2.Pet 3,18 Stabilität Eph 4 nicht länger Unmündige

Mose: lass mich deine Wege erkennen, so dass ich Dich erkenne Gegensatz zu Israel Heb 3,10

Hos 6, Lasst uns nachjagen der Erkenntnis des Herrn!

Bleibt in mir! Der Strom des Lebens Ps 36 Wasser des Lebens Joh
Apg 17,27 Gott tastend fühlen - das ist uns geboten!

Annahme, Geliebt sein, Zuversicht und Hoffnung für uns selbst

Gottes Wort mit Entschiedenheit und Zuversicht über uns selbst aussprechen:
der das gute Werk in uns angefangen hat, wird es auch vollenden

Bsp. David

1Sa 23:16 Da machte sich Jonathan, der Sohn Sauls, auf und ging zu David in den Wald und stärkte seine Hand in Gott.

Wie tat er das? Er redete mit Zuversicht von der Treue Gottes und von Seinem Plan für Davids Leben.

1Sa 30:6 Und David war in großer Bedrängnis, denn das Volk sprach davon, ihn zu steinigen; denn die Seele des ganzen Volkes war erbittert, ein jeder um seine Söhne und um seine Töchter. Aber David stärkte sich in Jehova, seinem Gott.

David tat das Gleiche.

1.Joh 3,

19 Daran erkennen wir, daß wir aus der Wahrheit sind, und damit werden wir unsre Herzen vor Ihm stillen,

20 daß, wenn unser Herz uns verdammt, Gott größer ist als unser Herz und alles weiß.

21 Geliebte, wenn unser Herz uns nicht verdammt, so haben wir Freimütigkeit zu Gott;

22 und was wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was vor ihm wohlgefällig ist.

Ihm unser Herz geben

Spr 23:26 Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen!

Segen des neuen Bundes: ein neues Herz Hes 36,26 ff Jer 32,40 Jer 31,33

Jer 24:7 Und ich will ihnen ein Herz geben, mich zu erkennen, daß ich Jehova bin; und sie werden mein Volk, und ich werde ihr Gott sein; denn sie werden mit ihrem ganzen Herzen zu mir umkehren.

Gott erkennen → Gott lieben lernen Mat 22,37

Die Herrlichkeit Jesu sehen Joh 17,24 2.Kor 3,18

Spr 23,17 täglich nach der Furcht Gottes trachten, nach einem Herzen, das Ihn ehren und erfreuen will

Spr 1,7 Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis Gottes. Ebenso zeigt auch Spr 2,1-10 das erst Furcht des Herrn kommt und dann die Erkenntnis Gottes.

Hunger und Durst nach Gerechtigkeit

Gottes Eifer in unser Herz 2.Kor. 11,2

2Kor 8:16 *Gott aber sei Dank, der denselben Eifer für euch dem Titus ins Herz gegeben hat.*

Teil 4 Aus dem Himmel heraus beten Stefan Ens

Es geht um ihn!

Matt 6, 6 Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.

Bei Gebet geht es um die Intimität mit dem Vater.

Was du im Verborgenen betest, wird nach außen sichtbar werden.

Joh 15,4 Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir (od. ohne mich / **außerhalb von mir.**) könnt ihr nichts tun.

Außerhalb von Jesus ist kein Fruchtbringendes Gebet möglich. Jesus selbst sagte, dass wir in seinem Namen beten sollen.

Er weiß was wir brauchen, noch bevor wir beten

Matt 6, 7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört um ihrer vielen Worte willen.

Wir brauchen Gott nicht zu überreden mit vielen Worten oder vielen Menschen! So viele Glauben, dass um so mehr Menschen beten, Gott doch endlich auf uns hören wird. Wir versuchen ihn mit „Engelszungen“ zu überreden, dass zu tun was wir wollen.

Das ist kein Gebet, dass ist Manipulation.

Es geht in erster Linie nicht um die Anzahl der Beter, sondern um das Verständnis wie komme ich mit meinem Bruder oder meiner Schwester überein!

Matt 18, 19 Weiter sage ich euch: Wenn zwei von euch auf Erden übereinkommen über irgend eine Sache, für die sie bitten wollen, so soll sie ihnen zuteil werden von meinem Vater im Himmel.

Zwei die übereinkommen, sind effektiver wie Tausend die nicht übereinkommen sind, aber zusammen versuchen zu beten.

20 Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte.

NGÜ: 19 Und noch etwas sage ich euch: Wenn zwei von euch hier auf der Erde darin eins werden, um etwas zu bitten – was immer es auch sei –, dann wird es ihnen von meinem Vater im Himmel gegeben werden.

Wenn zwei oder drei oder hundert oder... eins werden!

Er weiß...

Matt 6, 8 **Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen! Denn euer Vater weiß, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.**

Kennen wir ihn? Wir beten zu dem, der schon weiß was wir benötigen.

Mancher könnte jetzt denken: „Er weiß schon bevor ich ihn um etwas bitte, was ich brauche und gibt es mir trotzdem nicht?“

Doch das ist die falsche Sicht.

Der Vater weiß, was wir brauchen und will es uns gerne geben.

Jer 32,41a Und ich werde meine Freude an ihnen haben, ihnen Gutes zu tun,
(Elberfelder)

Es macht ihm Freude uns Freude zu machen.

Gott ist kein knausriger Vater, er ist der Beste. Er will unsere Wünsche erfüllen.

Ps 37,4 und habe deine Lust am Herrn, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!

Wenn du weißt wie Gut er ist, wie gerne er gibt, dass er seine Freude daran hat dir gutes zu tun, verstehst du folgenden Vers jetzt besser:

Mk 11, 24 Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden. (Elberfelder)

Bevor wir zum Gebet kommen das Jesus seine Jünger lehrte, geht es darum, zu wissen, das der Vater seine Freude daran hat uns gutes zu tun!

Deshalb

Matt 6, 8b **Denn euer Vater weiß, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.**

Es ist nicht so: OK der Vater weiß schon alles was ich brauche, dann werde ich jetzt einfach nur da sitzen und warten und er wird es schon tun.

Es gibt Grundbedürfnisse die Gott stillen wird ohne das wir ihn darum bitten.

Doch dann gibt es wichtige Schätze die wir suchen müssen.

Spr 25,2 Es ist Gottes Ehre, eine Sache zu verbergen, aber die Ehre der Könige, eine Sache zu erforschen.

Gott versteckt nicht **vor** uns, sondern **für** uns!

Wer bittet dem wird gegeben, wer sucht der wird finden...

Jesus sagt: „weil du das weißt, das der Vater weiß, musst du etwas tun“:

9 Deshalb sollt ihr auf diese Weise beten: Unser Vater, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name. **10** Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden...

Wenn du jetzt weißt, dass es da Dinge gibt, die dir zu stehen, wo Jesus gesagt hat:“ Hole sie dir beim Vater ab“; wie wirst du da beten?

„ Oh Vater, wenn es dein Wille ist, lass dein Reich doch kommen.“

Nein, du wirst befehlend beten: „ Dein Reich komme!“

Und du wirst die himmlischen Zustände auf Erden fordern: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.

Smith Wigglesworth sagte mal folgendes: „*Wenn du von Gott etwas willst,*

wirst du in den Himmel hinein beten müssen. Dort befindet sich alles. Erwartest du, von Gott zu empfangen und bist dabei im Irdischen verhaftet, wirst du nie etwas bekommen."

Natürlich oder übernatürlich?

1Kor 2,9 sondern, wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen ins Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben«. 10 Uns aber hat es Gott geoffenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.... 14 Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muß.

Joh 15, 5b denn getrennt **außerhalb von mir** könnt ihr nichts tun.
Alles außerhalb von Jesus ist die Natürlichkeit, doch in seinem Radius ist die Übernatürlichkeit. Du bist übernatürlicher als du denkst!

Mann kann sich oftmals fragen was für eine Logik hinter manchen Dingen steht und man wird vom natürlichen her keine befriedigende Antwort finden.

Der Aussätzige am Jordan, Jesu Wunder: Blinder Mann wird geheilt durch Spucke und Dreck...

Jesus tat immer wieder Dinge die dem natürlichen entgegenstanden. Selbst sein irdisches Ende war eine Torheit(1.Kor 1,18-19)

Mit unserem natürlichen Denken kommen wir auch im Gebet nicht wirklich weiter.

Unsere Aufgabe: Das Himmlische auf die Erde zu bringen

Matt 6, 10 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.

Durch wen? Durch dich. Durch mich. Durch uns.

1. Den Himmel herbei sehnen

Um das himmlische auf die Erden bringen zu können, müssen wir das himmlische herbei sehnen! Wenn wir seinen Willen nicht kennen, wie werden wir da effektiv beten können? Wir sehen den Willen Gottes im Himmel. Im Himmel ist alles was Gott will. Auf Erden ist nicht alles was Gottes Herz sich wünscht(Ungerechtigkeit, Gotteslästerungen...).

Kol 3, 1 Wenn ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. 2 Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist; 3 denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. 4 Wenn der Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Wenn wir auferweckt worden sind, werden wir das suchen, wozu wir auferweckt worden sind!

2. Bete um offene Augen für himmlische Realitäten

2.Könige 6, 15 Als nun der Diener des Mannes Gottes am Morgen früh aufstand und hinausging, siehe, da lag um die Stadt ein Heer mit Pferden und Streitwagen. Da sprach sein Knecht zu ihm: O weh, mein Herr! Was wollen wir nun tun? 16 Er sprach: Fürchte dich nicht! Denn die, welche bei uns sind, sind zahlreicher als die, welche bei ihnen sind! 17 Und Elisa betete und sprach: Herr, öffne ihm doch die Augen, damit er sieht! Da öffnete der Herr dem Knecht die Augen, so daß er sah. Und siehe, der Berg war voll feuriger Rosse und Streitwagen rings um Elisa her.

Es geht um unsere geistigen Augen.

Eph 1,18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen (Elberfelder)

Hier ist interessant, dass wenn unsere Augen erleuchtet sind, wir wissen. Hier steht nicht sehen, was unsere logische Schlussfolgerung wäre.

Das griechische Wort für wissen, in dieser Schriftstelle bedeutet hier unter anderem: eidō: sehen , wissen, kennen, erkennen , wahrnehmen

Es geht nicht einfach nur darum etwas zu sehen, sondern etwas sehend zu erkennen. Wir können vieles in unserem Leben sehen, aber nicht alles was wir sehen, wird uns verändern. Vieles was wir in unserem Leben gesehen haben, vergessen wir mit der Zeit. Doch wenn wir etwas sehen was uns eine Erkenntnis gibt, wird es unser Leben verändern, sofern wir dies umsetzen.

Wir brauchen unsere geistigen Augen um zu sehen:

Hebr 11,27 Durch Glauben verließ er Ägypten, ohne die Wut des Königs zu fürchten; denn er hielt sich an den Unsichtbaren, als sähe er ihn.

Er sah ihn nicht mit seinen natürlichen Augen! Doch was wir im Geist sehen, ist realer als das was wir mit unseren natürlichen Augen oftmals sehen können.

Römer 4,17 (wie geschrieben steht: »Ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht«4), vor Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und dem ruft, was nicht ist, als wäre es da. o. das Nichtseiende wie Seiendes ruft

3. Hab den Mut im Glauben, deine geistigen Augen zu gebrauchen!

Mk 5,25 Und da war eine gewisse Frau, die hatte seit zwölf Jahren den Blutfluß, 26 und sie hatte viel erlitten von vielen Ärzten und all ihr Gut aufgewendet, ohne daß es ihr geholfen hätte — es war vielmehr noch schlimmer mit ihr geworden. 27 Als sie nun von Jesus hörte, kam sie unter dem Volk von hinten heran und rührte sein Gewand an. **28 Denn sie sagte sich: Wenn ich nur sein Gewand anrühre, so werde ich geheilt!** 29 Und sogleich vertrocknete der Quell ihres Blutes, und sie merkte es am Leib, daß sie von der Plage geheilt war. 30 Jesus aber, der in sich selbst erkannt hatte, daß eine Kraft von ihm ausgegangen war, wandte sich sogleich inmitten der Menge um und sprach: Wer hat mein Gewand angerührt? 31 Da sprachen seine Jünger zu ihm: Du siehst, wie das Volk dich drängt, und sprichst: Wer hat mich angerührt? 32 Und er sah sich um nach der, die das getan hatte.

Ich glaube, dass diese Frau sich ihre Heilung im Geist vorstellte. Sie sagte sich etwas. Sie sprach etwas im Geist aus und konnte sehen, was noch nicht sichtbar war.

Als der Herr anfang mir vor meinem geistigen Auge Dinge zu zeigen, sprach ich lange Zeit mit niemanden darüber, da ich dachte es sei zu abgehoben.

2 Beispiele:

Ich betete mal für einen jungen Mann, da er über Schmerzen im Bauch klagt und mir erklärte, dass es sich im Bauch anfühle, wie wenn ein schwerer Klumpen darin wäre. Während ich betete, bekam ich den Eindruck, etwas aus ihm herauszuziehen. Ich zog mit beiden Händen wie wenn man ein Seil ziehen würde. Es sah bestimmt seltsam aus für die anderen im Raum. Danach sagte die Person, dass die Schwere völlig verschwunden sei.

Am Abend rief er an und klagte, dass die Schwere zwar weg sei, aber er eine Leere in sich fühle, die unerträglich sei. Ich wusste, was ich vergessen hatte; Wenn wir was herauswerfen muss dieser Platz mit etwas anderem gefüllt werden. Also betete ich für ihn am Telefon. Ich legte meine Hand auf meinen Bauch, als ich plötzlich Feuer in meiner Hand und auf meinem Bauch fühlte. Ich sagte es dem jungen Mann, dass auch er seine Hand auf seinen Bauch legen sollte. Er jubelte zurück: „ Das tue ich schon längst und ich werde gerade mit Feuer gefüllt“.

Wir waren auf einer Konferenz. Im Lobpreis bekam ich die Info dass eine Person Schmerzen hatte. Es deutet alles auf einen Darmverschluss hin, obwohl sie erst vor Wochen ein Darmverschluss hatte.

Ich begann zu beten und der Herr zeigte mir vor meinem geistigen Auge den Darm. Ich sah eine Verstopfung. Da sprach der Herr: „ Puste dort hinein!“ Ich tat es und sah wie der Darm wieder frei wurde. Ich drehte mich um, ging zu ihr hin um ihr zu sagen, dass sie geheilt wäre. Sie sagte: „ Ich weiß, es ist gerade passiert, alle Schmerzen sind weg“.

Jesus sah im Geist was er tun sollte

Joh 5,19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun **sieht**; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn. Er sah! Jesus sah im Geist was der Vater tat, und Jesus brachte das auf die Erde.

20 Denn der Vater liebt den Sohn und zeigt ihm alles, was er selbst tut; und er wird ihm noch größere Werke zeigen als diese, so daß ihr euch verwundern werdet.

Sieht: sehen, anblicken, anschauen, ansehen, blicken, schauen

Er brachte das Übernatürliche ins Natürliche. Wir sollen Jesus ähnlich werden.

Joh 14,12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe.

Alle Bibelstellen sind soweit nicht anders vermerkt aus der Schlachter 2000 Bibel entnommen.

Teil 5 Was sollen wir beten? Samstagabend

Wenn wir leiden, durch Schwierigkeiten gehen, unser Herz auszuschütten vor dem Herrn ist gut und in Ordnung, aber dabei dürfen wir nicht stehen bleiben. Es muss immer ein Aufblick u Ihm erfolgen und wir müssen unsere Zversicht ausdrücken, dass Er uns helfen wird und am Ende alles gut wird.

Bs David

In der Bibel gibt es viele Gebete, von Gott selbst eingegeben, Seinem Willen entsprechend, deshalb ist die Erhörung garantiert.

Eines der wichtigsten Gebet im NT ist Eph 1,15 -23

Regelmäßiges, andauerndes Gebet für die Gemeinden war die 2. wichtige Säule des Dienstes von Paulus. Das Zeiel dieses Gebets: Gott zu erkennen. Der Mangel an wahrer Erkenntnis Gottes ist unser großes Problem heute. Es gibt so viel Glaube aus Menschenweisheit, weil die echte Erkenntnis fehlt. Die Liebe zu Gott wächst, wenn die Erkenntnis Seines Wesens zunimmt.

Gott wird NUR durch Offenbarung erkannt. Mt 11,27

Die Unterpunkte dieses Gebetes sind nur nähere Erklärung des großen Hauptziels der Erkenntnis Gottes:

- die Hoffnung unserer Berufung wir müssen unsere Berufung fetsmchen, damit wir nicht am Ziel vorbeigleiten Heb 2,1
- der Reichtum an Herrlichkeit in uns
- die überragende Größe Seiner Kraft in uns = die neue Geburt zu verstehen

Gott hat Jesus auferweckt und auch uns Eph 1,20 und Eph 2,1 Eph 2,5-6

Sieg und Autorität über den Feind nicht durch Tun sondern Sein.

Ganz ähnliches Gebet Kol 1,9 ff erfüllt mit Erkenntnis Seines Willens
der erstaunliche Epahras, der an die Wichtigkeit seiner Gebete glaubte Kol 4,12-13

weiteres wichtiges Gebet Eph 3,14-19

Das Gebet des Herrn, das „Vater unser“ gibt uns Themenschwerpunkte, an denen wir entlang beten können. Jesus sagt: So sollt ihr beten!

Die Reihenfolge ist bedeutsam: nach Anbetung des Vaters das erste Gebetsanliegen: Geheiligt werde Deine Name! Es geht um Gottes Namen, nicht um uns!

Gottes Reich wird kommen durch Gebet. Jesus: Trachtet ZUERST nach dem Reich Gottes!

Gebet der Hingabe:

Ps 19,15 Ps 139 Erforsche mich Ps 43 Sende dein Licht und Deine Wahrheit

Off 3:19 Ich überführe und züchtige, so viele ich liebe. Sei nun eifrig und tue Buße!

Falsche Gnadenlehre: Gott überführt den Gläubigen nicht mehr, nur bei Bekehrung

Eine persönliche Gebetsliste ist ei gutes Hilfsmittel, wo wir Gebete, die der Heiloige Geist

uns gegeben hat, notieren und sie immer wieder beten.

Das Geschenk des Sprachengebetes

1.Kor 14,3 wir reden im Geist Geheimnisse

Vers 4 erbaut sich selbst Jud 20

Vers 5 Ich will, dass ihr alle in Sprachen redet

Vers 15 men Geist betet = geistliche Revolution = das Unsichtbare aus dem Himmel ergießt sich in die irdische Realität

beten in Sprachen wie Paulus gebetet hat: der Verstand bleibt fruchtlos, nur so kommen wir in die Dimension des Geistes

2.Kor 13,13 Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist

Das Sprachengebet nicht trennen und mechanisch anwenden ohne beziehung zum Heiligen Geist!

Jesus sagt: Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Joh 14,15 1.Kor 3,16

Heiliger Geist, ich will Dich kennenlernen!

Eph 4,27-31 Betrüb nicht den Heiligen Geist!

Durch Sünden gegen Menschen: Bitterkeit, Zorn, Lästerung (dieses Wort beinhaltet auch Verleumdung) Gott ist ein Gott des Rechts.

Gebet: Zeige mir, was Dich in meinem Leben betrüb! Lehre mich zu lieben, was Du liebst und zu hassen, was Du hasst! Heb 1,9 Jesus liebt Gerechtigkeit und hasst Gesetzlosigkeit. Wir sind Seine Nachahmer.

Teil 6 Gottes Sicht zum Thema Ökumene Sonntagvormittag

sehr wichtig, darüber Gottes Sicht zu kennen, für unseren eigenen Weg mit dem Herrn und unseren Umgang mit denen, die sich nicht nach Gottes Ordnungen richten wollen

Wir erleben in den letzten Jahren Entwicklungen, die noch vor 20 Jahren undenkbar schienen.

Vor 30 Jahren gab es keine Lehre über Ökumene, war auch nicht nötig. Jeder wußte, das ist ein Thema mit sich abgefallene Christen, die sich nicht nach der Bibel richten wollen, beschäftigen, das neuen Gemeinden, ist vom Teufel, hat mit uns nichts zu tun. Da wurden die durch die charismatische Erneuerung aus der Landeskirche oder Freikirchen, wie Baptisten, hervorgegangen waren, von den Landeskirchen als „Sekten“ beschimpft. Heute biedert man sich an. Sprecher vom D-Netz auf einer ökumenischen Tagung mit Katholiken: „Sie als Katholiken haben über 1500 Jahre den Glauben bewahrt.“

Welle der Begeisterung über die Einheitsbewegung, jeder Fortschritt bejubelt

wörtliches Zitat(die CD liegt mir vor) eines bedeutenden nationalen Leiters :

„Es ist ein Vorrecht, in dieser Zeit leben zu dürfen und zu sehen, wie Gott noch einmal ganz neu beginnt, das in unser Land reinzugeben, was auf seinem Herzen ist. In dem Sinne ist auch dieser große Europatag in Stuttgart, wo auch Katholiken und andere

Konfessionen zusammenkommen.

Es wird wieder **ein Meilenstein** nach vorne geben, wo Grenzen überbrückt werden, die bisher unüberbrückbar schienen.

Ich bitte euch, seid für alle diese Dinge offen. Wir haben über Jahrhunderte Grenzen aufgebaut, und nun ist Gott dabei, sehr schnell diese abzubauen und Versöhnung, einander vergeben, einander annehmen bringt er da hinein.“

jüngste Beispiele: Palmer, Papst und Copeland

Ulf Ekmann Begründung für Übertritt zur KK: gesunde biblische Lehre!

Der Ruf nach Einheit –Ziel der Ökumene: sichtbare Einheit aller Gläubigen, dann die große Ökumene mit den anderen Religionen, und etliche träumen sogar noch von einer geistlichen Vereinigung aller Menschen Aus Beethovens Neunte: „Alle Menschen werden Brüder“ geplant als Nationalhymne von Europa

"Einheit ist gut und Trennung, Spaltung ist schlecht"

Originalzitat ACK zum Thema „Sekte“:

"In keinem Fall sollte der Begriff 'Sekte' auf Kirchen, Freikirchen und kirchliche Gemeinschaften angewandt werden, die durch Lehre und Leben zu erkennen geben, daß sie sich den großen christlichen Grundwahrheiten verpflichtet wissen, wie sie in der Heiligen Schrift und in den altkirchlichen Bekenntnissen zum Ausdruck kommen, und daß sie sich jeweils nicht im alleinigen Besitz der christlichen Wahrheit wähnen, sondern zur Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften bereit sind." (1)

Eine ökumenische Haltung und Zusammenarbeit ist mit einer sektiererischen Gesinnung nicht vereinbar. Für die Gesellschaft stellt deshalb die Einbindung in ökumenische Verbände, Dachorganisationen und andere Zusammenschlüsse einen wichtigen praktischen Hinweis dar, daß man es mit einer partnerschaftlich eingestellten, seriösen Kirche oder Gemeinde zu tun hat.

Hier also das verlockende Versprechen der ACK: wer ihr angehört, braucht nicht zu fürchten, als sektiererische, unseriöse Gemeinde angesehen zu werden.

Jesus hat doch gebetet für die Einheit der Christen

was steht in Joh 17?

V 6 deinen Namen offenbart, haben dein Wort bewahrt

V 9 die du mir gegeben hast

V17 Heilige sie in der Wahrheit

Joh 17:21 auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast.

Keine Einheit unter einander ohne zuvor Einheit mit Jesus und dem Vater!

Jesus, der Friedefürst bringt Trennung

Mt 10:34 Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

das Schwert des Geistes trennt Heb 4,12-13

Paulus sondert die Jünger ab von denen, die dem Evangelium widersprechen
Apg 19:9 Da aber etliche verstockt blieben und sich nicht überzeugen ließen, sondern den Weg vor der Menge lästerten, trennte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und hielt täglich Gespräche in der Schule des Tyrannus.
warum? weil er Jünger machen will und keinen religiösen Diskutierclub, weil er weiß, Jünger brauchen eine Atmosphäre des Glaubens, der Wahrheit, nicht des Zweifels und Widersprechens

1.Kor 1,19 müssen Spaltungen sein, damit die Rechtschaffenden offenbar werden
2.Kor 6 Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit passen nicht zusammen

durch falsche Lehre waren die Galater abgetrennt von Christus
Gläubige fallen ab vom Glauben durch Lehre von Dämonen 1.Ti 4,1

Was ist das Evangelium? Botschaft über das Erlösungswerk Jesu und darüber, wie man sich das Heil aneignet, was es bedeutet, an Jesus zu glauben und wie man unter Seiner Herrschaft lebt.

Nicht: Jesus liebt dich. Sondern: tut Buße, glaubt, lasst euch taufen, empfängt den Heiligen Geist – das war die Botschaft der Apostel an die Ungläubigen

Herausforderung Paulus: kein anders Evangelium! Gal 1

2.Kor 11,2-4 anderes Evangelium, anderer Jesus, falscher Geist

Bsp bei Diskussion um Babytaufe geht es doch nicht um äußere Form
eine falsche Taufe bringt zwangsläufig eine falsche Kirche hervor
Zitat KKK 1213 über Taufwiedergeburt:

1213 Die heilige Taufe ist die Grundlage des ganzen christlichen Lebens, das Eingangstor zum Leben im Geiste [vitæ spiritualis ianua] und zu den anderen Sakramenten.
Durch die Taufe werden wir von der Sünde befreit und als Söhne Gottes wiedergeboren; wir werden Glieder Christi, in die Kirche eingefügt und an ihrer Sendung beteiligt
CCEO, can. 675, § 1]: „Die Taufe ist das Sakrament der Wiedergeburt durch das Wasser im Wort“ (Catech. R. 2,2,5).

moralischer Verfall eine Konsequenz des Abweichens von Gottes Wort
Bsp ev. und kath. Kirche Bsp AT Warnung vor Vermischung mit anderen Völkern, Götzendienst

Christsein bedeutet, sich zu verpflichten, der Wahrheit gehorchen zu wollen
Gal 3,1 Gal 5,7 Off 3,8 Sein Wort bewahren = Jesus nicht zu verleugnen

Ermahnungen der Apostel bzgl. falscher Lehre

2.Joh

8 *seht auf euch selbst, damit ihr nicht verliert, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangt!*

9 *jeder, der weitergeht und **nicht in der Lehre des Christus bleibt**, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.*

10 *wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmt ihn nicht ins Haus*

auf und grüßt ihn nicht!

11 denn wer ihn grüßt, nimmt Teil an seinen bösen Werken.

1.Ti 1,3 so wie ich dich bat, als ich nach Mazedonien abreiste, in Ephesus zu bleiben, damit du einigen Weisung erteilen solltest, nichts anderes zu lehren

4 noch mit Fabeln und endlosen Geschlechtsregistern sich abzugeben, die mehr Streitfragen hervorbringen, als sie den Verwalterdienst Gottes fördern, der im glauben geschieht.

5 das Endziel der Weisung aber ist liebe aus reinem Herzen und gutem gewissen und ungeheucheltem glauben.

6 davon sind einige abgeirrt und haben sich leerem Geschwätz zugewandt.

Rö 16:17 Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, gebet acht auf die, welche Trennungen und Ärgernisse anrichten abseits von der Lehre, die ihr gelernt habt, und meidet sie.

Tit 3:10 einen sektiererischen Menschen weise nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung ab,

2.Ti 2,

19 doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: der Herr kennt, die sein sind; und: jeder, der den Namen des Herrn nennt, stehe ab von der Ungerechtigkeit!

20 in einem großen Haus aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und die einen zur Ehre, die anderen aber zur Unehre.

21 wenn nun jemand sich von diesen reinigt, wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereitet.

Bsp. Erzbischof Zollitsch leugnet den Sühnetod Jesu Interview auf Youtube

Zollitsch war bis vor kurzem Vorsitzender der deutschen Bishofskonferenz der KK

Bsp. ev. Superintendent leugnet die Göttlichkeit Jesu

Der Superintendent im Ruhestand Herbert Koch (Garbsen) sagte auf dem Ev. Kirchentag 2011 in Dresden,

das Glaubensbekenntnis sei für ihn eine „fundamentalistische

Zumutung“ und ein wesentlicher Grund für die rückläufige

Teilnahme an Gottesdiensten. Höchstens zehn Prozent der

evangelischen Mitglieder glaubten an die Jungfrauengeburt und

weniger als jeder dritte Protestant, dass Jesus Gottes Sohn sei.

Hauptschwierigkeit sei für ihn die „übernatürliche Biographie

Jesu“, so Koch. Die Jungfrauengeburt sei „eine fromme spätere

Legende“, zudem sei Jesus Analphabet gewesen. Auch rechne er

nicht mit der Wiederkunft Christi zum jüngsten Gericht. Koch:

„Die Kirche rechnet sicher mit allerlei aber auf keinen Fall mit

der Wiederkunft Christi.“ Was kirchliche Leiter wirklich

verbinde, sei nicht das Glaubensbekenntnis, sondern das

Interesse, die Kirche zu erhalten. Koch forderte dazu auf, von

den Quäkern zu lernen: Diese lehnten Dogmen ab, weil diese

abgrenzen und andere ausschließen und daher nicht dem Frieden

dienten. Das Christentum behaupte eine „unendliche

Überlegenheit“ über andere Religionen. Es müsse jedoch auf

seine Absolutheitsansprüche verzichten. Die Christen sollten Jesus das sein lassen, was er wirklich war: ein großer Prophet und Weisheitslehrer, so Koch. Die wahren Schätze des Glaubens seien für ihn die Bergpredigt, die „Ringparabel“ des Dichters Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) sowie die Vorlesungen des Theologen Adolf von Harnack (1851-1930) über das „Wesen des Christentums“.

praktische Konsequenzen:

Jesus. der treue Zeuge Off 3,14 Joh 18,37

wir sind Seine Nachahmer, auch treue Zeugen der Wahrheit, ohne zu streiten

2.Ti 4,2 Predige das Wort

Jud kämpfen für den Glauben

dürfen und können uns nicht verbinden und verbünden mit denen, die das Wort vermischen und verändern

mit Respekt nicht übereinstimmen, protestieren

Fürbitte für unsere Geschwister, die schon drin sind und für die, die kurz davor sind

Ne 4:14 Und ich sah zu und machte mich auf und sprach zu den Edlen und zu den Vorstehern und zu dem übrigen Volke: Fürchtet euch nicht vor ihnen! Gedenket des Herrn, des großen und furchtbaren, und streitet für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Weiber und eure Häuser!

Empfohlenes Lehrmaterial zur Vertiefung

Corey Russel: Dem Heiligen nachjagen bei Inspired Media

Corey Russel: Die Herrlichkeit in dir bei Grain Press

Andrew Murray: Das Amt der Fürbitte kostenloser Download der PDF-Datei auf der Website von Hand in Hand

3 MP3 Botschaften „Die Vorbereitung einer heiligen Priesterschaft“ auf der Website vom Begegnungszentrum Greiz (<http://www.begegnungszentrum-greiz.de>)